

KoBa Presseinformation 02.02.2016

Erläuterungen zum KoBa-Arbeitsmarktreport Januar 2016

Strukturdaten

Bedarfsgemeinschaften: Im Berichtsmonat betreute die KoBa Harz 20.702 Personen in 12.282 Bedarfsgemeinschaften. Das sind 1.795 Personen (-8,0%) und 1.107 Bedarfsgemeinschaften weniger als im Vorjahresmonat (-8,3%). Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 0,8 Prozent, in absoluten Zahlen bedeutet dies eine Steigerung um 97 Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) lag im Berichtsmonat bei 15.492 Personen. Im Vorjahr betrug der Bestand zum gleichen Zeitpunkt 16.857 Personen (-8,1%).

Langzeitleistungsbezieher: Im Berichtsmonat sind 12.019 Personen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sogenannte Langzeitleistungsbezieher. Das bedeutet, sie waren in den letzten 24 Monaten mindestens 21 Monate lang auf Grundsicherungsleistungen angewiesen. Insgesamt entspricht dies 75,9 Prozent aller Leistungsberechtigten. Im Vorjahresvergleich waren es 13.155 Personen (-8,6%).

Arbeitslose SGB II: Von allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind aktuell 6.586 Personen arbeitslos. Damit betreut die KoBa Harz rund $\frac{3}{4}$ aller arbeitslosen Menschen im Landkreis Harz. Im Vorjahresmonat waren es 6.828 Personen (-3,5%).

Aufstocker: Im Berichtsmonat benötigten 4.791 Personen zusätzlich zum Einkommen aus abhängiger Arbeit oder Selbständigkeit bzw. zusätzlich zum Arbeitslosengeld I aufstockende Grundsicherungsleistungen. Im Einzelnen waren es:

- Abhängig beschäftigte Aufstocker: 4.325 (Vorjahr: 5.239; -21,1%)
- Selbständig tätige Aufstocker: 131 (Vorjahr: 144; -9,9%)
- Aufstocker zum Arbeitslosengeld I: 335 (Vorjahr: 307; +8,4 %)

Integration

Seit Jahresbeginn konnten 146 von der KoBa betreute Arbeitssuchende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit oder Ausbildung aufnehmen. Im gleichen Zeitraum begannen 36 Personen eine geringfügige Beschäftigung. Der Arbeitgeberservice der KoBa akquirierte seit Jahresbeginn 117 offene Stellen und konnte gleichzeitig 267 offene Stellen durch Vermittlung besetzen.

Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche

Seit Anfang des Jahres wurden 706 Anträge gestellt. Die Bewilligungsquote liegt bei 85,0%. Der überwiegende Teil entfiel auf die Unterstützung bei der Mittagsversorgung (70%). Die Leistungen im Bereich Soziale Teilhabe, z.B. Vereinsmitgliedschaften, Musikschule oder Teilnahme an Ferienfreizeiten lagen bei 7%. Die finanzielle Hilfe bei ein- und mehrtägigen Kita- oder Klassenfahrten hatte einen Anteil von 18%. Die Unterstützung bei Lernförderung und Schulbedarf lag bei 1%, auf die Unterstützung für Unterricht in künstlerischen Fächern und Aktivitäten der kulturellen Bildung entfielen 4%.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz Tel.: 03943 58 – 3234 oder 03943 58 – 3235
E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de

Hintergrund

Begriffsdefinition:

Bedarfsgemeinschaften

Personen, die besondere persönliche oder verwandtschaftliche Beziehungen zueinander haben und die in einem gemeinsamen Haushalt leben.

Ausgewiesen werden die aktuellen vorläufigen Daten.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

1. erwerbsfähig_sind,
2. hilfebedürftig sind und
3. ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben.
4. Personen, die mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Langzeitleistungsbezieher

Erwerbsfähiger Leistungsbezieher, der in 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig war.

Ausgewiesen werden die konsolidierten Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten.

Arbeitslose

Personen

- die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- die nicht Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind
- die eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen

Aufstocker

Personen, die Hartz IV-Leistungen zusätzlich zum Einkommen oder Arbeitslosengeld I benötigen.

Ausgewiesen werden die konsolidierten Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten.